

6. unterschiedliche lexikalische Mittel (Synonyme, Hyponymen, Hyperonymen) finden;
7. das Mikro-Hören im Unterricht benutzen;
8. Kombinationen von Wörtern mit dem Kontext links und rechts akzeptieren.

Zum Schluss können wir bemerken, dass die linguistischen Korpora ziemlich nützlich sind, aber die Lehrenden und Lernenden sollten fähig sein, die Korpora zu benutzen. Zu viel Information führt zu Missverständnissen, und man muss bereit sein, relevante Korpusergebnisse von den irrelevanten zu unterscheiden.

### **Referenzen**

1. Korpora als Grundlage für das Lehren und Lernen von Deutsch als Fremdsprache [Elektronische Ressource] / Carolina Flinz, Britta Hufeisen, Rita Luppi, Ruth M. Mell // Technische Universität Darmstadt. — Zugriffsmodus: <https://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de/20698/1/kordaf-88-flinz.pdf>. — Zugriffsdatum: 10.10.2022.

2. Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache [Elektronische Ressource]. — Zugriffsmodus: <https://www.bbaw.de/forschung/digitales-woerterbuch-der-deutschen-sprache>. — Zugriffsdatum: 10.10.2022.

**M. Pankratova**

**М.М. Панкратова**

МГПУ (Москва)

*Научный руководитель М.В. Беляева*

## **DIACHRONISCHE VERÄNDERUNGEN DES KONZEPTS „FAMILIE“ IN DER DEUTSCHEN SPRACHE**

### **Диахронические изменения концепта «семья» в немецком языке**

Die Sprache widerspiegelt die Weise des menschlichen Denkens und zeigt wesentliche soziokulturelle Merkmale einer Nation. Im modernen linguokulturellen Umfeld spielt das Konzept eine wichtige Rolle, denn es widerspiegelt durch die Sprache die Beziehungen in der Gesellschaft.

Das Konzept «Familie» ist ein universelles Konzept, das für alle Linguokulturen typisch ist, doch es besitzt auch nationale Besonderheiten. Das Ziel des vorliegenden Aufsatzes ist die Untersuchung der Struktur des Konzepts «Familie» in der deutschen Sprache und ihrer Veränderungen, die durch Entwicklung der Vorstellung über Familie mit der Zeit vor sich gegangen sind.

Aufgrund der Wörterbuchdefinitionen werden folgende Sememe im Wort «Familie» unterschieden, die den Kern des Konzepts repräsentieren: *Verwandtschaft, Zusammenleben, nicht verwandte soziale Gruppe*. Die vielfältigen Sprachmittel, die das Konzept «Familie» im Deutschen darstellen, deuten darauf hin, dass es im Sprachbild der Welt ausreichend ausgearbeitet ist. Gleichzeitig zeugt die Entstehung neuer Spracheinheiten von einem umfassenden Umdenken der Institution der Familie im linguokulturellen Bewusstsein [1].

Diachronische Forschungen der deutschen Sprache zeigen, dass der Einfluss des Instituts der Ehe auf das Konzept «Familie» abnimmt. Zunehmend wird die lexikalische Einheit 'Ehe' durch das Lexem 'Partnerschaft' ersetzt, was auf Veränderungen im Weltbild von Muttersprachlern hindeutet.

Das Kriterium «Partnerschaft zweier Eltern» ist für das Konzept «Familie» nicht mehr obligatorisch. In den Wörterbuchartikeln der Spracheinheit «Familie» sind Definition «Elternteil und Kind (Kinder)» zu sehen. Das Konzept «Familie» im deutschen Sprachbild der Welt wird schrittweise erweitert und für neue Familienarten geöffnet — *Einelternfamilien, Regenbogenfamilien* usw.

Heutzutage sind folgende Elemente des Konzepts «Familie» relativ stabil: *Zusammenleben, Fürsorge und Erziehung, sichere Umgebung, soziale Beziehungen, Liebe und Emotionalität*. Die ideale Vorstellung einer durchschnittlichen Familie als verheiratete Eltern und ihre Kinder, die durch verschiedene Spracheinheiten ausgedrückt wird, fällt nicht mehr mit der tatsächlichen Erfahrung einer wachsenden Familienvielfalt zusammen [2].

Zusammenfassend sei betont, dass die Veränderungen in der Gesellschaft zum Umdenken des Konzepts «Familie» bei den Muttersprachlern führen. Die Erforschung des Konzepts «Familie» in der deutschen Sprache ermöglicht es, tiefer in das kognitive Bild der Welt des Volkes einzudringen und die im nationalen Bewusstsein stattfindenden Prozesse zu untersuchen.

## Referenzen

1. *Гуляшова, Г.* Концепт FAMILIE в немецкой языковой картине мира (на материале текстов нормативного и публицистического дискурсов) : автореф. дис. ... канд. филол. наук : 10.02.04 / Г. Гуляшова. — Барнаул, 2007. — 23 с.
2. *van der Woude, I. N.* „Familie“ als Diskursobjekt. Veränderungen im Spiegel des Sprachgebrauchs der Presse seit den 1960er Jahren in Deutschland und Schweden / Ida Nyke van der Woude // *Linköping Studies in Arts and Science*. — 2011. — № 11. — 310 S.